

# Tierärztliche Plattform Tierschutz

## 8. Tagung: Tiergestützte Interventionen und Aktivitäten

Thomas Blaha



Nachdem im letzten Jahr das Thema „Tierschutz ist mehr als Platz und Auslauf“ auf dem Programm der jährlichen Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT) stand, widmet sich die 8. Tagung am 12./13.06.2026 erneut an der Katholischen LandvolkHochschule Oesede im Hybridformat der Tiergestützten Intervention.

Die diesjährige Veranstaltung richtet sich insbesondere an amtliche Tierärzt:innen sowie praktizierende Tierärzt:innen, die Projekte der Tiergestützten Intervention (TGI) überwachen und betreuen, sowie an alle Anbietenden von tiergestützten Aktivitäten.

Über Tiergestützte Interventionen und Aktivitäten füllen eine Vielzahl positiver Berichte die Medien: Hunde in Schulen, Alpakas in Seniorenheimen, therapeutisches Reiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Tierbesuche in Kliniken. Doch würden diese Hunde, Alpakas, Pferde und sonstigen Tiere auch Positives berichten?

Um sich den Antworten auf diese und andere Fragen zu nähern, befasst sich diese Tagung mit dem wachsenden Bereich tiergestützter Therapien und Interventionen (TGI). Im Fokus stehen Entwicklungen, Einsatzfelder und Abgrenzungen tiergestützter Angebote – von Therapie und Pädagogik bis hin zu Freizeit- und Coachingformaten – sowie psychologische, tierschutzrelevante und rechtliche Aspekte ihres Einsatzes.

Anhand konkreter Praxisbeispiele sollen Haltung, Ausbildung, Belastungen und Risiken eingesetzter Tiere v. a. mit den TGI-Anbietenden diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der rechtlichen Anforderungen, Qualifikation, Sachkunde-Vermittlung und einem Sachkundenachweis für Anbietende tiergestützter Aktivitäten, um dem Tierschutz bei tiergestützten Interventionen bestmögliche Rechnung zu tragen.

Es referieren und diskutieren:

- Dr. rer. soc. Katharina Ameli, Studiengangskoordination „Tiergestützte Dienstleistungen“ und Projektmitarbeiterin, Professur für Versuchstierkunde und Tierschutz, Klinikum Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Prof. Dr. habil. Andrea Beetz, Diplompsychologin, Studiengangsleiterin Heilpädagogik, IU Internationale Hochschule Erfurt
- Dr. Emilie Bidoli ist Tierärztin und promovierte zum Thema „Hundegestützte Pädagogik in Bayern unter den Aspekten Tierschutz und Sicherheit“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Fabian Kusterer, Ökotarium-Standortleitung am Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen
- Dr. Henrik Wagner, Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer mit Zusatzbezeichnung Neuweltkamele, Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Dr. Elke Haberer, Dipl.-Pädagogin, Reitpädagogin, Kinder-, Jugend- und Familien-

beraterin, Psychodrama Practitioner, hippos reittherapie

- Nina Schönrock, zertifizierte Ergotherapeutin, Fachkraft für tiergestützte Intervention, VertrauTier – tiergestützte Ergotherapie/Tiergestützte Intervention
- Ingrid Stephan, Diplom-Sozialpädagogin, Leiterin des Instituts für soziales Lernen mit Tieren
- Dr. Christina Bertram, Amtstierärztin, Vizepräsidentin und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und amtliche Tätigkeiten der Tierärztekammer Hamburg
- Dr. Michael Drees, Tierarzt im Ruhestand, Vorsitzender des Arbeitskreises „Tiere im sozialen Einsatz“ der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

### Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.dvg.de/aktuelle-tagungen/> sowie [www.deutsches-tieraerzteblatt.de/termine/termindetails/8-tpt-tagung-tiergestuetzte-interventionen-und-aktivitaeten/22641](http://www.deutsches-tieraerzteblatt.de/termine/termindetails/8-tpt-tagung-tiergestuetzte-interventionen-und-aktivitaeten/22641)



## Rückblick auf die 7. TPT-Tagung

Am 23./24.05.2025 hat die Tierärztliche Plattform Tierschutz (TPT) ihre 7. Tagung durchgeführt. Zum Thema „Tierschutz ist mehr als Platz und Auslauf“ wurde über die Auswirkungen der immer lauter geforderten Umgestaltung der Nutztierhaltung zu mehr Nachhaltigkeit und Tierwohl auf die Tierärzteschaft diskutiert.

Die 7. TPT-Tagung hatte sich die Aufgabe gestellt, die derzeitigen Bemühungen und den Stand der Umgestaltung der Nutztierhaltung auszuloten. Dabei kamen sowohl die Sichtweisen der Zukunftskommission Landwirtschaft und des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMLEH) als auch die Sicht der Tierärzteschaft und die anderer Stakeholdergruppen, wie dem Einzelhandel,

der Verbraucherververtretungen und der Landwirtschaft, zu Wort. Das Programm ermöglichte interessante Diskussionen zu einem hochaktuellen Thema.

Nach den hervorragenden Vorträgen, die intensiv im Hybridformat diskutiert wurden, fand die Tagung ihren Abschluss mit einem ausführlichen Podiumsgespräch mit den Referierenden und der Zuhörerschaft.

Die Tagung hatte durch die weit über die Tiermedizin hinausreichenden Einsichten in die Transformationsprozesse, die auch an der Tierärzteschaft nicht spurlos vorübergehen werden, einen guten Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Gestaltung des Umbaus der Nutztierhaltung gegeben.